

Münchener Anwaltshandbuch Familienrecht

5., überarbeitete und erweiterte Auflage 2020

ISBN 978-3-406-73277-5

C.H.BECK

schnell und portofrei erhältlich bei

beck-shop.de

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen.

beck-shop.de hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird beck-shop.de für sein

Münchener Anwalts Handbuch Familienrecht

Herausgegeben von

Klaus Schnitzler

Rechtsanwalt und Fachanwalt für Familienrecht in Euskirchen

Bearbeitet von:

Wolfgang Arens, Rechtsanwalt und Notar in Bielefeld; *Hansmanfred Boden*, Rechtsanwalt in Köln; *Dr. Regina Bömelburg*, Vorsitzende Richterin am Oberlandesgericht Köln; *Christian Bruns*, Direktor des Amtsgerichts Frankenthal; *Arnim Cremer*, Rechtsanwalt in Köln; *Dr. Thomas Eder*, Rechtsanwalt in Regensburg; *Andreas Frank*, Direktor des Amtsgerichts Cuxhaven; *Adrian Gehrig*, Rechtsanwalt in Bonn; *Prof. Dr. Isabell Götz*, Vorsitzende Richterin am Oberlandesgericht München; *Dr. Mathias Grandel*, Rechtsanwalt in Augsburg; *Prof. Dr. Dr. Herbert Grziwotz*, Notar in Regen; *Michaela Hagn*, Rechtsanwältin in München; *Dirk Hoffmann*, Richter am Hanseatischen Oberlandesgericht Bremen; *Jan Holtmeyer*, Rechtsanwalt in Leipzig; *Dr. Heinrich Hormuth*, Rechtsanwalt in Hamm; *Dr. Dietrich Joswig*, Vorsitzender Richter am Landgericht a. D. in Bonn; *Linde Kath-Zurhorst*, Rechtsanwältin in Kürten; *Jörg Kleinwegener*, Rechtsanwalt in Detmold; *Prof. Dr. Frank Klinkhammer*, Richter am Bundesgerichtshof in Karlsruhe; *Dr. Undine Krebs*, Rechtsanwältin in München; *Sima Kretschmar*, Rechtsanwältin in Berlin; *Christiane A. Lang*, Rechtsanwältin in Berlin; *Dr. Lothar Müller*, Rechtsanwalt in Rastatt; *Dr. Chrisitan Pelke, LL. M.*, Rechtsanwalt in Bielefeld; *Susanne Pfuhlmann-Riggert*, Rechtsanwältin in Neumünster; *Ingeborg Rakete-Dombek*, Rechtsanwältin und Notarin in Berlin; *Ernst Sarres*, Rechtsanwalt in Düsseldorf; *Ulrich Schröder*, Diplom-Finanzwirt (FH) in Herford; *Dr. Alexander Schwonbwerg*, Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht Celle; *Klaus Schnitzler*, Rechtsanwalt in Euskirchen; *Gerd Uecker*, Rechtsanwalt in Hamburg; *Dr. Elisabeth Unger*, Rechtsanwältin in Hamburg; *Dipl.-Vw. Arndt Voucko-Glockner*, Sachverständiger in Karlsruhe; *Reinhardt Weber*, Vizepräsident des Hanseatischen Oberlandesgerichts Bremen a. D.

5., überarbeitete und erweiterte Auflage 2020



Zitiervorschlag: MAH Familienrecht/*Bearbeiter* § ... Rn. ...



www.beck.de

ISBN 978 3 406 73277 5

© 2019 Verlag C. H. Beck oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München

Druck und Bindung: Kösel GmbH & Co. KG
Am Buchweg 1, 87452 Altusried-Krugzell

Satz: Druckerei C. H. Beck, Nördlingen
(Adresse wie Verlag)

Umschlaggestaltung: Kunst oder Reklame,
München

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort zur 5. Auflage

Das Münchener Anwaltshandbuch Familienrecht kommt fünf Jahre nach der vierten Auflage wieder auf den Markt.

Nach den umfangreichen Gesetzesänderungen im Verfahrensrecht 2009 und im materiellen Recht, insbesondere beim Unterhalt (2008), beim Versorgungsausgleich und beim Zugewinnausgleich im Jahre 2009 ist in den letzten Jahren die Bereitschaft des Gesetzgebers deutlich zurückgegangen, das Familienrecht zum Gegenstand von umfassenden Gesetzesänderungen zu machen. Zwischenzeitlich sind zahlreiche Fragen im Zusammenhang mit der Anwendung des neuen Rechts einer Klärung durch die Rechtsprechung der Oberlandesgerichte und des Bundesgerichtshofs zugeführt worden.

Das Gesetz zur Umsetzung des Gesetzes zur Einführung des Rechts auf Eheschließung für Personen gleichen Geschlechts vom 18.12.2018 (kurz „Ehe für alle“) bereitet Schwierigkeiten in der konkreten Durchsetzung des Gesetzes.

Das Gesetz zur Bekämpfung von Kinderehen vom 17.7.2017 ist am 22.7.2017 in Kraft getreten. Es ist Gegenstand eines Verfahrens beim Bundesverfassungsgericht nachdem der BGH die Verfassungswidrigkeit festgestellt und das Verfahren ausgesetzt hat.

Am 29.1.2019 ist die neue EU-Güterrechtsverordnung in Kraft getreten, die vor allem Konsequenzen für Ehepaare bzw. Lebenspartnern in Fällen mit Auslandsberührung auch im Verhältnis zu Dritt-Staaten betrifft.

Was das Autorenteam anbelangt, sind Frau Dr. Ingrid Groß, Rechtsanwältin in Augsburg am 26.6.2015 und Dr. Peter Friederici, Vorsitzender Richter am OLG Naumburg a.D. am 30.7.2018 verstorben. Beide Autoren haben große Lücken hinterlassen, die durch neue Autoren/innen geschlossen werden mussten.

Da weitere Autoren ausgeschieden sind, aus verschiedensten Gründen, mussten zahlreiche neue Autoren gefunden werden.

Ausgeschieden sind Jacqueline Bräuer, Leitende Justiziarin in München; Prof. Dr. Günter Brambring in Köln; Michael Daumke, Leitender Regierungsdirektor; Rechtsanwalt Dr. Peter Finger; Frauke Günther, Richterin am AG a.D. in Marburg und Frau Dr. Angelika Markwardt, Richterin am OLG München a.D.

Ihnen gilt mein persönlicher Dank für die tatkräftige Mithilfe die zu dem Gelingen des Anwaltshandbuchs in den letzten Jahren maßgeblich beigetragen hatten

Als neue Autoren sind gewonnen worden:

Rechtsanwalt Jan Holtmeyer aus Leipzig,
Rechtsanwalt Dr. Thomas Eder aus Regensburg,
Andreas Frank, Direktor des Amtsgerichts Cuxhaven,
Arndt Voucko-Glockner, Sachverständiger in Karlsruhe,
Rechtsanwältin Dr. Elisabeth Unger aus Hamburg,
Rechtsanwalt Adrian Gehrig aus Bonn,
Rechtsanwältin Michaela Hagn aus München, die den Part von Frau Bräuer übernommen hat.
Rechtsanwältin Susanne Pfuhlmann-Riggert aus Neumünster und
Rechtsanwalt Gerd Uecker aus Hamburg haben schwierige Passagen übernehmen müssen.
Ulrich Schröder, Diplom-Finanzwirt (FH) bei der Finanzverwaltung NRW und
Dr. Alexander Schwonberg, Vorsitzender Richter am OLG Celle sowie
Rechtsanwalt Dr. Pelke aus Bielefeld

sind die neuen Autoren, die für die weitere Mitarbeit dazugewonnen werden konnten.

Die Bearbeitung berücksichtigt Rechtsprechung und Gesetzgebung bis **Sommer 2019**.

Allen Autorinnen und Autoren danke ich erneut für die Zeit und Aufwendungen, die sie sich vor allem in der Freizeit zugemutet haben, um dieses Buch zu einem weiteren Erfolg zu machen.

Euskirchen, im Oktober 2019

Klaus Schnitzler
Rechtsanwalt und Fachanwalt für Familienrecht

Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis	IX
Autorenverzeichnis	XXXIII
Abkürzungs- und Literaturverzeichnis	XXXVII

Teil A. Das familienrechtliche Mandatsverhältnis

§ 1 Das familienrechtliche Mandat (<i>Schnitzler/Kath-Zurhorst</i>)	1
§ 2 Berufsrechtliche Fragen (<i>Groß/Holtmeyer</i>)	30
§ 3 Die Haftung des Rechtsanwalts im Familienrecht (<i>Hagn</i>)	54
§ 4 Rechtsanwalt und Familienrichter (<i>Schnitzler</i>)	79

Teil B. Unterhaltsrecht

§ 5 Grundsätzliche Fragen des Unterhalts (<i>Friederici/Unger</i>)	91
§ 6 Unterhalt für minderjährige Kinder (<i>Bömelburg</i>)	139
§ 7 Unterhalt für volljährige Kinder (<i>Götz</i>)	211
§ 8 Getrenntlebensunterhalt (<i>Grandel/Schnitzler</i>)	291
§ 9 Geschiedenenunterhalt (<i>Schnitzler/Kath-Zurhorst/Grandel</i>)	349
§ 10 Unterhaltsansprüche nicht miteinander verheirateter Eltern (§ 1615I BGB) (<i>Wever/Hoffmann</i>)	588
§ 11 Elternunterhalt und Familienunterhalt (<i>Günther/Schwonberg</i>)	665
§ 12 Übergang von Unterhaltsansprüchen auf Sozialleistungsträger (<i>Günther/Pfuhmann-Riggert</i>)	735
§ 13 Vermeidung der Überzahlung von Unterhalt (<i>Grandel</i>)	813

Teil C. Elterliche Sorge und Umgangsrecht

§ 14 Elterliche Sorge (<i>Lang</i>)	828
§ 15 Umgangsrecht (<i>Rakete-Dombek/Kretzschmar</i>)	940

Teil D. Gewaltschutz

§ 16 Häusliche Gewalt und Gewaltschutzgesetz (<i>Müller</i>)	893
--	-----

Teil E. Ehewohnung und Haushalt

§ 17 Ehewohnung (<i>Müller</i>)	1003
§ 18 Haushaltssachen (<i>Müller</i>)	1042

Teil F. Zugewinnausgleich

§ 19 Zugewinnausgleich (<i>Boden/Cremer</i>)	1065
--	------

Teil G. Vermögensauseinandersetzung außerhalb des Güterrechts

§ 20 Mitverpflichtung nahestehender Personen (<i>Joswig</i>)	1169
§ 21 Gesamtschuldnerausgleich (<i>Krebs</i>)	1210
§ 22 Rückabwicklung von Zuwendungen unter Eheleuten und Familienangehörigen (<i>Markwardt/Gehrig</i>)	1248

Inhaltsübersicht

Teil H. Versorgungsausgleich

§ 23 Versorgungsausgleich (<i>Friederici/Voucko-Glockner</i>)	1295
---	------

Teil I. Eheverträge und Scheidungsvereinbarungen

§ 24 Eheverträge (<i>Grziwotz</i>)	1337
§ 25 Scheidungsvereinbarungen (<i>Grziwotz</i>)	1393
§ 26 Flankierende erbrechtliche Maßnahmen zur Scheidungsvereinbarung (<i>Grziwotz</i>)	1423

Teil J. Nichteheliche Lebensgemeinschaft und eingetragene Lebenspartnerschaft

§ 27 Die nichteheliche Lebensgemeinschaft (<i>Kleinwegener</i>)	1439
§ 28 Die eingetragene Lebenspartnerschaft (<i>Kleinwegener</i>)	1464
§ 29 Verträge für eingetragene Lebenspartnerschaften (<i>Grziwotz</i>)	1477
§ 30 Verträge für nichteheliche Lebensgemeinschaften (<i>Grziwotz</i>)	1499

Teil K. Abstammungsrecht

§ 31 Abstammungsrecht (<i>Klinkhammer</i>)	1527
--	------

Teil L. Versicherungsrecht und Steuerrecht

§ 32 Familienrecht und Versicherungsrecht (<i>Hormuth</i>)	1565
§ 33 Familienrecht und Steuerrecht (<i>Arens/Pelke/Schröder</i>)	1576

Teil M. Verfahrensrecht

§ 34 Verfahren vor dem Familiengericht 1. Instanz (<i>Sarres</i>)	1657
§ 35 Verfahren vor dem Familiengericht 2. Instanz (<i>Friederici/Frank</i>)	1681
§ 36 Einstweiliger Rechtsschutz (<i>Friederici/Bruns</i>)	1698

Teil N. Kosten- und Vergütungsrecht

§ 37 Gerichtskosten und Anwaltsvergütung in Familiensachen (<i>Groß/Eder</i>)	1723
---	------

Teil O. Internationales Familienrecht

§ 38 Familienrechtliche Rechtsverhältnisse mit Auslandsbezug (<i>Uecker</i>)	1613
Sachverzeichnis	1851

Inhaltsverzeichnis

Teil A. Das familienrechtliche Mandatsverhältnis

§ 1 Das familienrechtliche Mandat

I. Beginn des Mandatsverhältnisses	2
1. Kontaktaufnahme und organisatorische Fragen	2
2. Mandatsannahme	3
3. Sachverhaltsaufklärung bei der Erstberatung	4
4. Kosten der Erstberatung	7
II. Außergerichtliche Tätigkeit	8
1. Organisatorische Fragen	8
2. Unterhaltsprobleme	8
3. Auskunftsverlangen und Verzug	10
4. Elterliche Sorge und Umgangsregelung	12
III. Übergang zum Verfahren vor dem Familiengericht	13
1. Wechsel von außergerichtlicher zu gerichtlicher Tätigkeit	13
2. Die einstweiligen Regelungsmöglichkeiten	14
IV. Beendigung des Mandatsverhältnisses	15
1. Einvernehmliche Beendigung	15
2. Die „streitige“ Mandatsbeendigung	22
V. Mediation	23
1. Begriff und Herkunft	23
2. Das Mediationsverfahren	25
3. Ausblick	27

§ 2 Berufsrechtliche Fragen

I. Quellen und Bedeutung des Berufsrechts	31
1. Quellen und Bedeutung	31
2. Verlautbarung der Spezialisierung im Familienrecht	31
II. Allgemeine Berufspflichten, Grundpflichten, §§ 43, 43a BRAO	34
1. Die Verschwiegenheitspflicht, § 43a Abs. 2 BRAO, § 2 BORA	34
2. Das Gebot der Sachlichkeit. Die Wahrheitspflicht, § 43a Abs. 3 BRAO	38
3. Das Verbot der Vertretung widerstreitender Interessen, § 43a Abs. 4 BRAO; § 3 BORA	40
4. Sorgfaltspflicht bezüglich anvertrauter Vermögenswerte, § 43a V BRAO, § 4 BORA	47
III. Weitere berufsrechtliche (statusausfüllende) Pflichten	48
1. Die Annahme des Mandats, § 44 BRAO	48
2. Die Handakten des Anwalts, §§ 50 BRAO, 17 BORA	49
3. Zustellungen, § 14 BORA	50
4. Gebühren	50
5. Umgehung des Gegenanwalts, § 12 BORA	51
6. Der Mandatswechsel, § 15 BORA	52
7. Einholen einer zweiten Meinung, § 15 Abs. 3 BORA	53
8. Beauftragung eines weiteren Anwalts neben dem bisherigen Anwalt, § 15 Abs. 2 BORA	53
9. Das Ende des Mandats	53

§ 3 Die Haftung des Rechtsanwalts im Familienrecht

I. Allgemeine Hinweise	55
1. Das Verhältnis zwischen Anwalt und Mandant	55
2. Umfang und Inhalt des Mandats	55

Inhaltsverzeichnis

3. Allgemeine und spezifisch familienrechtliche Anwaltsfehler	56
4. Berufshaftpflichtversicherung	56
II. Anwaltsfehler beim Scheidungsantrag	57
1. Erfordernis einer Scheidung	57
2. Das Trennungsjahr	58
3. Erbrechtliche Auswirkungen	58
4. Auswirkungen auf den Versorgungsausgleich	59
5. Auswirkungen auf den Zugewinnausgleich	59
6. Kindschaftsrechtliche Auswirkungen	60
III. Anwaltsfehler beim Unterhalt	60
1. Mandatsumfang klären	60
2. Tatsächliche und rechtliche Grundlagen klären	60
3. Keine Geltendmachung von Unterhalt	61
4. Unterhaltsbeizifferung nach Auskunft des Gegners	62
5. Geltendmachung von Altersvorsorgeunterhalt	62
6. Krankenversicherungsschutz bei Scheidung	62
7. Vortrag zum ehebedingten Nachteil (primäre und sekundäre Darlegungslast)	63
8. Begrenzung des nachehelichen Unterhalts	63
9. Unterhaltsvereinbarungen	64
10. Abänderung von Unterhaltstiteln	64
11. Verjährung titulierter Unterhaltsansprüche	66
IV. Anwaltsfehler beim Zugewinnausgleich	66
1. Allgemeines	66
2. Ermittlung der Stichtage	67
3. Verjährung	68
4. Auskunftsansprüche	68
5. Stufenantrag	68
6. Ermittlung der Vermögensstände	69
7. Anfangsvermögen	69
8. Lebensversicherungen im Zugewinn	70
9. Vereinbarungen zum Zugewinnausgleich	70
V. Anwaltsfehler beim Versorgungsausgleich	71
1. Allgemeines	71
2. Wechselwirkung zwischen Versorgungsausgleich und Unterhalt	73
3. Vereinbarungen zum Versorgungsausgleich	73
4. Steuerliche Aspekte	74
VI. Anwaltsfehler in Abstammungssachen	75
VII. Verfahrensfehler	76
1. Die richtige Verfahrensordnung	76
2. Das richtige Rechtsmittel	76
3. Die falsche Rechtsmittelbelehrung	76
4. Fristwahrung bei der Beschwerdeinlegung	76
VIII. Sonstige Fehler	77
1. Gefahr der Interessenkollision	77
2. Haftung des Anwaltsmediators	77
3. Herausgabe von Handakten	78
§ 4 Rechtsanwalt und Familienrichter	
I. Rechtsanwalt	80
1. Schwerpunkte	80
2. Fachanwalt für Familienrecht	82
3. Berufspflichten des Anwalts im Familienrecht	84
4. Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Psychologen, Notaren, Steuerberatern, Rentenberatern und Jugendamt	85

Inhaltsverzeichnis

II. Familienrichter	86
1. Geschäftsverteilung und Zuweisung von Aufgaben	86
2. Großes Familiengericht	86
3. Erfahrung und Alter der Familienrichter	87
4. Ausbildung und Fortbildung	88

Teil B. Unterhaltsrecht

§ 5 Grundsätzliche Fragen des Unterhalts

I. Grundlagen	92
1. Gesetzssystematik	92
2. Unbestimmte Rechtsbegriffe	93
3. Tabellen und Leitlinien	94
II. Voraussetzungen des gesetzlichen Unterhaltsanspruchs	97
1. Grundstrukturen gesetzlicher Unterhaltsansprüche	97
2. Fehlerquellen	98
III. Unterhaltsbedarf	99
1. Grundlagen	99
2. Angemessener Unterhalt	105
3. Zeitpunkt der Bedarfsbemessung	105
4. Bewertung der Haushaltsführung in der Ehe	106
5. Versorgungsleistungen für einen neuen Partner	106
IV. Auskunftsanspruch	107
1. Auskunftszeitraum	109
2. Vollstreckung der Auskunft	109
3. Muster eines umfassenden Auskunftsantrages	110
4. Auskunftsanspruch nach § 236 FamFG	111
V. Aufrechnung/Abtretung	113
VI. Familienrechtlicher Ausgleichsanspruch	113
VII. Rückforderung von Unterhalt	114
VIII. Fälligkeit des Unterhaltes	116
IX. Unterhalt für die Vergangenheit	116
1. Verzug	116
2. Sonderbedarf	118
3. Verjährung	118
4. Verwirkung	118
X. Verfahrensrecht	119
1. Örtliche Zuständigkeit	119
2. Vertretung beim Kindesunterhalt	120
3. Titulierung des Unterhalts	122
4. Verfahrenskostenvorschuss	123
5. Abänderung von Unterhaltstiteln	124
6. Titelumschreibung	127
XI. Unterhaltsrechtliche Schnittstellen	127
1. Unterhalt und Auslandsbezug	127
2. Elterngeld (Erziehungsgeld)	129
3. Rentenversicherung	130
4. Unterhaltsleistung aufgrund Kronzeugenregelung	132
5. Leistungen aufgrund eines Körper- oder Gesundheitsschadens	132
6. Ausbildungsförderung	132
7. Sozialrecht	133
8. Steuerrecht	136
9. Unterhaltsvorschuss	137

Inhaltsverzeichnis

10. Pflegeversicherung	137
11. Unterhalt und Verbraucherinsolvenz	138
§ 6 Unterhalt für minderjährige Kinder	
I. Vorbemerkung	140
1. Reform des Unterhaltsrechts und des Verfahrensrechts	140
2. Frühere Rechtslage	141
II. Allgemeine Grundlagen	141
1. Der Unterhaltstatbestand	141
2. Das Eltern-Kind-Verhältnis	142
3. Rangfolge der Unterhaltsberechtigten	143
4. Beginn und Ende des Unterhaltsanspruchs, Verjährung, Verwirkung, Verzicht, Freistellung	143
III. Voraussetzungen und Inhalt des Unterhaltsanspruchs	147
1. Bedürftigkeit des minderjährigen Kindes	147
2. Art der Unterhaltsgewährung	152
3. Bestimmungsrecht der Eltern	153
4. Bedarf des minderjährigen Kindes	155
5. Leistungsfähigkeit des Unterhaltspflichtigen	178
6. Ersatzhaftung der Großeltern	189
7. Familienrechtlicher Ausgleichsanspruch	194
IV. Verfahrensrechtliches	198
1. Gesetzliche Vertretung des Kindes, Verfahrensstandschaft	198
2. Außergerichtliche Titulierungsmöglichkeiten	202
3. Der Verfahrenskostenvorschussanspruch	202
4. Gerichtsstand für Unterhaltsansprüche minderjähriger Kinder	204
5. Das vereinfachte Verfahren nach §§ 249 ff. FamFG	205
§ 7 Unterhalt für volljährige Kinder	
I. Allgemeine Grundlagen	212
1. Volljährige Kinder	213
2. Grundsätze des Unterhaltsanspruchs	214
II. Das ABC	218
§ 8 Getrenntlebensunterhalt	
I. Grundlagen	291
1. Entstehungsgeschichte und Anwendungsbereich des § 1361 BGB	291
2. Abgrenzung zum Familienunterhalt	292
3. Bedeutung des Güterstandes	292
4. Normzweck	292
II. Anspruchsvoraussetzungen	293
1. Getrenntleben	293
2. Bedürftigkeit des Berechtigten	294
3. Maß des Unterhalts	310
4. Leistungsfähigkeit, Mangelfall und Rangfolge	328
5. Art der Unterhaltsleistung, Unterhalt für die Zukunft und die Vergangenheit, Verjährung von Unterhaltsansprüchen	341
6. Ende des Anspruchs auf Trennungsunterhalt	342
III. Verwirkung des Getrenntlebensunterhalts	344
§ 9 Geschiedenenunterhalt	
I. Allgemeine Übersicht	355
II. Betreuungsunterhalt – § 1570 BGB	357
1. Tatbestand	357

Inhaltsverzeichnis

2. Konkurrenzen	365
3. Darlegungs- und Beweislast	365
III. Altersunterhalt – § 1571 BGB	367
1. Tatbestand	367
2. Konkurrenzen	370
3. Darlegungs- und Beweislast	370
IV. Unterhalt wegen Krankheit – § 1572 BGB	371
1. Tatbestand	371
2. Konkurrenzen	374
3. Darlegungs- und Beweislast	375
V. Erwerbslosigkeitsunterhalt – § 1573 Abs. 1 und 3 BGB	376
1. Tatbestand	376
2. Konkurrenzen	380
3. Darlegungs- und Beweislast	380
VI. Aufstockungsunterhalt – § 1573 Abs. 2 BGB	381
1. Tatbestand	381
2. Beispielfälle	386
3. Konkurrenzen	388
4. Darlegungs- und Beweislast	388
VII. Ausbildungsunterhalt – § 1575 Abs. 1 BGB	389
1. Tatbestand	389
2. Konkurrenzen	390
3. Darlegungs- und Beweislast	390
VIII. Billigkeitsunterhalt – § 1576 BGB	391
1. Tatbestand	391
2. Konkurrenzen	392
3. Darlegungs- und Beweislast	392
IX. Altersvorsorgeunterhalt	392
1. Grundsätzliches	392
2. Bestimmungsgemäße Verwendung	394
3. Rangverhältnis	394
4. Berechnung	394
5. Sonderfälle	395
6. Einstufige Berechnungsmethode	398
7. Rechenbeispiele zum Altersvorsorgeunterhalt	399
X. Krankenvorsorgeunterhalt	400
1. Allgemeines	400
2. Ermittlung der Beitragshöhe	401
3. Berechnung des Krankenvorsorgeunterhalts	402
XI. Verwirkung des Unterhalts nach § 1579 Nr. 1–8 BGB	403
1. Härteklausel und Rechtsfolgen	403
2. § 1579 Nr. 1 BGB: Kurze Ehedauer	405
3. § 1579 Nr. 2 BGB: Verwirkung wegen verfestigter Lebensgemeinschaft	408
4. § 1579 Nr. 3 BGB (§ 1579 Nr. 2 BGB aF): Verbrechen oder schwere vorsätzliche Vergehen gegen der Verpflichteten	418
5. § 1579 Nr. 4 BGB (§ 1579 Nr. 3 BGB aF): Verwirkung wegen mutwilliger Herbeiführung der Bedürftigkeit	422
6. § 1579 Nr. 5 BGB (§ 1579 Nr. 4 BGB aF): Verwirkung wegen Gefährdung der Vermögensinteressen des Verpflichteten	426
7. § 1579 Nr. 6 BGB (§ 1579 Nr. 5 BGB aF): Grobe Unterhaltspflichtverletzung vor der Trennung	428
8. § 1579 Nr. 7 BGB (§ 1579 Nr. 6 BGB aF): Verwirkung wegen schwerwiegendem, einseitigem Fehlverhalten	428
9. § 1579 Nr. 8 BGB (§ 1579 Nr. 7 BGB aF): Verwirkung wegen eines anderen schwerwiegenden Grundes	432

Inhaltsverzeichnis

10. Billigkeitsprüfung	432
XII. Begrenzung und Befristung des Geschiedenenunterhalts	434
1. Rechtsentwicklung, Normzweck und praktische Bedeutung des § 1578b BGB	434
2. Anwendungsvoraussetzungen	435
3. Rechtsfolgen	446
4. Tabellarische Übersicht über die seit dem 13.9.2001 ergangenen Entscheidungen zur Unterhaltsbegrenzung	449
5. Konkurrenzen zu §§ 1581, 1579 BGB	578
6. Darlegungs- und Beweislast	579
7. Verfahrensrechtliche Fragen	580
§ 10 Unterhaltsansprüche nicht miteinander verheirateter Eltern (§ 1615l BGB)	
I. Entstehungsgeschichte und Bedeutung des § 1615l BGB	590
II. Die Unterhaltstatbestände des § 1615l BGB	591
1. Überblick	591
2. Laufender Unterhalt	592
3. Sonderbedarf: Schwangerschafts- und Entbindungskosten (Abs. 1 S. 2)	611
III. Die Bemessung des laufenden Unterhalts	613
1. Unterhaltsbedarf	613
2. Bedürftigkeit	625
3. Leistungsfähigkeit	629
IV. Konkurrenzen	632
1. Zusammentreffen mehrerer Unterhaltsschuldner der Mutter	632
2. Zusammentreffen mehrerer Unterhaltsgläubiger des Vaters	641
V. Sonstige Fragen des materiellen Rechts	645
1. Abgrenzung der Anwendungsbereiche von § 1615l und § 1570 BGB	645
2. Mutterschaft und Vaterschaft iSd § 1615l BGB	645
3. Unterhalt für die Vergangenheit	646
4. Auskunftsanspruch	648
5. Verjährung	648
6. Verwirkung	649
7. Übergangsfälle	650
8. Tod des Unterhaltspflichtigen	651
9. Tot- oder Fehlgeburt, Schwangerschaftsabbruch	651
10. Beerdigungskosten der Mutter	652
11. Unterhaltsvereinbarungen, Verzicht	653
12. Steuerliche Behandlung der Unterhaltslast	654
VI. Verfahrensrechtliche Fragen	654
1. Zum Unterhaltsverfahren	654
2. Vorläufiger Rechtsschutz	657
VII. Rechtspolitischer Ausblick	659
1. Angleichung des Betreuungsunterhalts nach § 1615l und § 1570 BGB durch UÄndG und Rechtsprechung	659
2. Fortbestehende Unterschiede zwischen § 1615l und § 1570 BGB	660
3. Verbleibender Reformbedarf	661
§ 11 Elternunterhalt und Familienunterhalt	
I. Grundlagen und Hinweise für die Rechtsanwendung	666
1. Rechtliche und tatsächliche Grundlagen	666
2. Prüfungsschema	668
II. Der Unterhaltsbedarf von Eltern	669
1. Arten	669
2. Umfang	670

Inhaltsverzeichnis

III. Die Unterhaltsbedürftigkeit von Eltern	674
1. Grundlagen	674
2. Einsatz des Einkommens	674
3. Einsatz des Vermögensstammes	679
IV. Die Leistungsfähigkeit des erwachsenen Kindes	683
1. Grundlagen	683
2. Einkommensermittlung	684
3. Einkommensbereinigung und Selbstbehalt	688
4. Einsatz des Vermögensstammes	696
V. Einschränkung der Leistungsfähigkeit durch vorrangige Unterhaltspflichten ...	703
1. Unterhaltspflicht gegenüber dem eigenen (ggf. geschiedenen) Ehegatten	704
2. Unterhaltspflicht gegenüber den eigenen Kindern	710
VI. Leistungsfähigkeit des Kindes aufgrund von Unterhaltsleistungen seines	
Ehegatten	713
1. Unterhaltsleistungen nach Trennung oder Scheidung	713
2. Unterhaltsleistungen während ungestörter Ehe	714
VII. Unterhaltsrückstände und Verwirkung (§ 242 BGB)	717
1. Allgemeine Voraussetzungen	717
2. Verwirkung des Anspruchs (§ 242 BGB)	717
VIII. Verwirkung des elterlichen Unterhaltsanspruchs (§ 1611 BGB)	719
1. Grundlagen	719
2. Bedürftigkeit durch sittliches Verschulden	720
3. Frühere grobliche Vernachlässigung der eigenen Unterhaltspflicht	
gegenüber dem Kind	721
4. Vorsätzliche schwere Verfehlung gegen das Kind oder dessen nahe	
Angehörige	722
5. Rechtsfolgen der Verwirkung nach § 1611 BGB	723
IX. Haftung bei Mehrheit von Unterhaltspflichtigen	724
1. Haftung des Ehegatten oder eingetragenen Lebenspartners	724
2. Haftung von Geschwistern	727
3. Exkurs: Vorweggenommene Erbfolge und Elternunterhalt	730
X. Auskunftsansprüche	730
XI. Steuerrechtliche Gesichtspunkte	732
XII. Übersicht Rechtsprechung des BGH zum Elternunterhalt	733
§ 12 Übergang von Unterhaltsansprüchen auf Sozialleistungsträger	
I. Einführung	737
1. Grundsatz des Nachrangs der Sozialleistung	737
2. Sicherung des Nachrangs durch Verweisung auf Selbsthilfe	737
3. Sicherung des Nachrangs durch Verweisung auf die Hilfe anderer	740
4. Wiederherstellung des Nachrangs durch Rückgriff auf den	
Unterhaltsschuldner des Hilfesuchenden	742
II. Übergang von Unterhaltsansprüchen nach § 94 SGB XII	742
1. Voraussetzungen des Anspruchsübergangs	742
2. Ausschluss und Beschränkungen des Anspruchsübergangs	760
III. Übergang von Unterhaltsansprüchen nach § 33 SGB II	776
1. Voraussetzungen des Anspruchsübergangs	776
2. Ausschluss und Beschränkungen des Anspruchsübergangs	782
IV. Übergang von Unterhaltsansprüchen nach § 7 UVG	787
1. Voraussetzungen des Anspruchsübergangs	787
2. Ausschluss und Beschränkungen des Anspruchsübergangs	791
3. Durchsetzungshemmnis	794
V. Rechtsfolgen des Anspruchsübergangs nach §§ 94 SGB XII, 33 SGB II und	
7 UVG	795
1. Die Rechtsstellung des Sozialleistungsträgers	795

Inhaltsverzeichnis

2. Die Rechtsstellung des Leistungsberechtigten und des Unterhaltspflichtigen	803
3. Gerichtliche Geltendmachung des Unterhaltsanspruchs	805
§ 13 Vermeidung der Überzahlung von Unterhalt	
I. Grundlagen	813
II. Verfahrensrechtliche Möglichkeiten	814
1. Vermeidung der Anordnung der sofortigen Wirksamkeit	814
2. Einstellung und Beschränkung der Vollstreckung gem. § 120 Abs. 2 S. 2, 3 FamFG	815
III. Materiell rechtliche Möglichkeiten	818
1. Schadensersatzansprüche aus unerlaubter Handlung	818
2. Schadensersatz aus §§ 945 ZPO, 119 I 2 FamFG bzw. § 248 Abs. 5 S. 2 FamFG	819
3. Schadensersatzanspruch aus § 717 Abs. 2 ZPO	819
4. Bereicherungsansprüche	821
5. Das Darlehensangebot	823
IV. Der rechtshängige Rückforderungsanspruch	827

Teil C. Elterliche Sorge und Umgangsrecht

§ 14 Elterliche Sorge

I. Wesen der elterlichen Sorge	832
1. Inhalt	832
2. Rechtsnatur	832
3. Träger	833
4. Beginn	833
II. Begründung der gemeinsamen Sorge	833
1. Durch Gesetz	833
2. Durch Sorgeerklärungen	834
3. Durch gerichtliche Übertragung	836
III. Formen und Ausübung	841
1. Personensorge	841
2. Vermögenssorge	842
3. Tatsächliche Sorge und Vertretung	842
4. Meinungsverschiedenheiten	843
5. Kleines Sorgerecht des eingetragenen Lebenspartners bzw. Stiefelternteils	849
6. Berufsbetreuung gemäß §§ 1896 ff. BGB von Eltern mit minderjährigen Kindern	850
IV. Beschränkungen der elterlichen Sorge	851
1. Durch Rechtsgeschäft	851
2. Durch Gesetz	851
3. Durch gerichtliche Entscheidung	854
V. Ruhen und Beendigung	863
1. Ruhen der Sorge	863
2. Beendigung der Sorge	865
VI. Elterliche Sorge bei Getrenntleben	866
1. Grundsätzliches	866
2. Kindeswohlschützende Verfahrensregelungen	868
3. Ausübung der gemeinsamen Sorge bei Getrenntleben	869
4. Übertragung der alleinigen Sorge bei Getrenntleben	873
VII. Streit um die Alleinsorge	878
1. Die anwaltliche Rolle im Konfliktfall	878

Inhaltsverzeichnis

2. Gründe für die Aufhebung der gemeinsamen Sorge	879
3. Gründe für die Übertragung der Alleinsorge auf den Antragsteller	886
4. Entscheidungsmöglichkeiten des Gerichts	898
VIII. Ausgewählte Fragen des Verfahrensrechts	900
1. Örtliche und internationale Zuständigkeit für Sorgerechtsverfahren	900
2. Amtsermittlungsgrundsatz	903
3. Beschleunigungsgebot	904
4. Hinwirken auf Einvernehmen	905
5. Erörterung der Kindeswohlgefährdung	906
6. Verfahrensbeistand für das Kind	906
7. Sachverständigengutachten	909
8. Anhörungspflichten	914
9. Anhörung des Jugendamts	918
10. Rechtsmittel	918
11. Abänderung von Sorgerechtsentscheidungen	922
IX. Vorläufiger Rechtsschutz	924
1. Einheitliche Verfahrensregeln in §§ 49 ff. FamFG	924
2. Voraussetzungen	925
3. Regelungsgegenstand	926
4. Zuständigkeit	926
5. Verfahren	927
6. Entscheidung	928
7. Außerkrafttreten	928
8. Rechtsbehelfe	929
X. Gebührenrecht	931
1. Verfahrenswert und Gebühren	931
2. Rechtsanwaltsbeordnung im VKH-Mandat	932
XI. Elternvereinbarungen zum Sorgerecht	933

§ 15 Umgangsrecht

I. Einleitung	941
II. Umgang zwischen Kind und Eltern, § 1684 iVm § 1626 Abs. 3 BGB	942
1. Personenkreis	942
2. Das Umgangsrecht in seiner Ausgestaltung	942
3. Beschränkung und Ausschluss des Umgangs, § 1684 Abs. 4 BGB	953
4. Regelungen durch das Familiengericht	958
III. Auskunftsrecht der Eltern, § 1686 BGB	961
1. Voraussetzungen	961
2. Verfahren	962
IV. Umgangsrecht Dritter, § 1685 BGB	962
1. Personenkreis	962
2. Voraussetzungen/Grundsätze	963
V. Umgangs- und Auskunftsrecht des biologischen Vaters, § 1686a BGB	964
1. Umgangsrecht	964
2. Auskunftsrecht	966
VI. Verfahrensrecht	967
1. Allgemeine Verfahrensgrundsätze	967
2. Verfahrenskostenhilfe und Anwaltsbeordnung	972
3. Rechtsmittel	973
4. Einstweiliger Rechtsschutz	973
VII. Abänderungsverfahren gem. § 1696 BGB	975
1. Sinn und Zweck der Vorschrift	975
2. Zuständigkeit	975
3. Abzuändernde Entscheidungen	976

Inhaltsverzeichnis

VIII. Vermittlungsverfahren § 165 FamFG	976
1. Sinn und Zweck der Regelung	976
2. Verfahrensvoraussetzungen	976
3. Verfahrensablauf	977
IX. Vollstreckung gem. §§ 89 f. FamFG	977
1. Möglichkeiten der Vollstreckung	977
2. Zuständigkeit	978
3. Voraussetzungen der gerichtlichen Entscheidung	978
4. Ordnungsgeld, Ordnungshaft	979
5. Unmittelbarer Zwang § 90 FamFG	979
X. Der Anwalt im Umgangsverfahren	979
1. Die allgemeinen Pflichten	979
2. Spannungsverhältnis	980
3. Distanz	981
4. Vergütungsvereinbarung	981

Teil D. Gewaltschutz

§ 16 Häusliche Gewalt und Gewaltschutzgesetz

I. Allgemeines	984
1. Definition der Gewalt	984
2. Die früheren Rechtsgrundlagen	984
3. Ziel des Gesetzes	984
4. Aufbau des Gesetzes	985
II. Das Gewaltschutzgesetz ieS	986
1. Schutzmaßnahmen gegen Gewalt und unzumutbare Belästigungen (§ 1 GewSchG Gerichtliche Maßnahmen zum Schutz vor Gewalt und Nachstellungen)	986
2. Wohnungsüberlassung bei Gewalt und Drohungen (§ 2 GewSchG Überlassung einer gemeinsam genutzten Wohnung)	991
3. Konkurrenzen (§ 3 GewSchG Geltungsbereich, Konkurrenzen)	996
4. Strafvorschriften (§ 4 GewSchG)	997
III. Das gerichtliche Verfahren nach GewSchG und FamFG	998
1. Zuständigkeit	998
2. Beteiligte und Anhörung des Jugendamts	999
3. Annexentscheidungen	999
4. Einstweilige Anordnung	999
5. Vollstreckung	1000
6. Mitteilung von Entscheidungen	1001
7. IPR	1001

Teil E. Ehwohnung und Haushalt

§ 17 Ehwohnung

I. Grundsätze	1004
1. Begriff „Ehwohnung“	1004
2. Mehrere Ehwohnungen	1005
3. Beruflich oder gewerblich genutzte Räume	1006
4. Ehwohnung nach Auszug eines Ehegatten	1006
5. Bedeutung des Eigentums	1007
6. Keine analoge Anwendung	1007
II. Nutzung der Ehwohnung bei intakter Ehe	1007

Inhaltsverzeichnis

III. Nutzung der Ehewohnung bei Getrenntleben	1008
1. Allgemeines	1009
2. Begriff der „unbilligen Härte“	1010
3. Dingliche Berechtigung	1014
4. Die Interessen Dritter	1014
5. Gesamtabwägung	1015
6. Wohnungszuweisung	1016
7. Nutzungsvergütung	1016
8. Überlassungsvermutung	1018
9. Verbotene Eigenmacht	1019
10. Verhältnis zu Art. 1 § 2 GewSchG	1020
11. Verfahren	1020
IV. Nutzung der Ehewohnung nach der Ehescheidung	1022
1. Allgemeines	1024
2. Regelungsbedürfnis	1024
3. Grundsätze richterlicher Gestaltung (§ 1568a Abs. 1 BGB)	1026
4. Allein- oder Miteigentum eines Ehegatten mit einem Dritten (§ 1568a Abs. 2 BGB)	1028
5. Miteigentum beider Ehegatten	1029
6. Dienst- und Werkwohnung/Genossenschaftswohnung (§ 1568a Abs. 4 BGB)	1031
7. Gestaltung der Rechtsverhältnisse	1033
V. Verfahrensgrundsätze	1038
1. Vorbemerkungen	1038
2. Allgemeines	1039
3. Wohnungszuweisung als Antragsfolgesache im Scheidungsverbund	1039
4. Wohnungszuweisung als isolierte Familiensache auf der Grundlage von § 1361b BGB	1040
5. Abänderung	1040
6. IPR	1040
7. Verfahrenswerte	1040
8. Vollstreckung	1040
§ 18 Haushaltssachen	
I. Grundsätze	1043
1. Begriff „Haushaltssache“	1043
2. Eigentumserwerb und Eigentumsvermutung	1046
II. Nutzungsregelung bei Getrenntleben	1048
1. Anwendungsbereich des § 1361a BGB	1050
2. Haushaltssachen im Alleineigentum eines Ehegatten	1051
3. Haushaltssachen im gemeinsamen Eigentum	1053
4. Nutzungsvergütung	1053
5. Auskunftsanspruch	1054
6. Verbotene Eigenmacht	1054
III. Endgültige Auseinandersetzung von Haushaltsgegenständen	1055
1. Zeitpunkt	1057
2. Aufteilungskriterien	1058
3. Ausgleichszahlung	1059
4. Hausratsschulden	1060
5. Herausgabe, Abholung	1061
6. Frist, Verwirkung	1061
7. Zurückbehaltungsrecht, Aufrechnung	1062
8. Nachträgliche Änderung der Entscheidung	1062
9. Verfahren	1063
10. IPR	1063
11. Verfahrenswert	1064

Inhaltsverzeichnis

Teil F. Zugewinnausgleich

§ 19 Zugewinnausgleich

I. Die Güterstände des BGB	1068
1. Zugewinnngemeinschaft	1068
2. Die deutsch-französische Wahl-Zugewinnngemeinschaft	1069
3. Gütertrennung	1069
4. Gütergemeinschaft	1070
II. Mandatsannahme	1070
III. Auskunfts- und Belegansprüche, § 1379 BGB	1071
1. Grundsätzliches	1071
2. Außergerichtliches Auskunftsverlangen	1078
3. Gerichtliche Geltendmachung	1082
IV. Ausgleichsrelevantes Vermögen	1094
1. Grundsatz	1094
2. Ausnahmen	1094
V. Bewertung von End- und Anfangsvermögen, § 1376 BGB	1102
1. Grundsätzliches	1102
2. ABC der Vermögenswerte	1104
VI. Berechnung, § 1378 Abs. 1 BGB	1134
1. Methode	1134
2. Indexierung	1135
3. Zuordnung gemeinschaftlicher Aktiva und Passiva	1138
VII. Ausgleichsforderung, § 1378 BGB	1143
1. Einvernehmliche Regelung	1143
2. Gerichtliche Durchsetzung	1144
3. Kappungsgrenze, § 1378 Abs. 2 BGB	1155
4. Einreden	1157
5. Sicherung der Ausgleichsforderung.	1165

Teil G. Vermögensauseinandersetzung außerhalb des Güterrechts

§ 20 Mitverpflichtung nahestehender Personen

I. Der geschützte Personenkreis	1170
II. Formen der Mitverpflichtung zu Darlehen	1171
1. Mitschuldnerschaft	1172
2. Schuldmitübernahme und Schuldbeitritt	1174
3. Bürgschaft	1174
4. Besicherung der Hauptschuld	1175
III. Mitverpflichtung und Sittenwidrigkeit	1177
1. Sittenwidrigkeit im Verhältnis des Kreditgebers zum Mitverpflichteten	1178
2. Folgen der Sittenwidrigkeit der Hauptschuld	1195
3. Folgen sonstiger Unwirksamkeit der Hauptschuld für die Mitverpflichtung	1196
IV. Mitverpflichtung und Recht der AGB	1197
1. Die Schranke des § 307 Abs. 3 BGB	1197
2. Die Mitverpflichtung als Verbrauchervertrag	1197
3. Überraschende Klauseln § 305c Abs. 1 BGB	1198
4. Unangemessen benachteiligende Klauseln §§ 307 Abs. 1 und 2, 308, 309 BGB	1199
5. Folgen des Verstoßes gegen §§ 305c, 307 BGB	1200
V. Mitverpflichtung und Schadensersatzpflicht des Gläubigers	1201
1. Aufklärung bei Mitschuldnerschaft	1201
2. Aufklärung bei Bürgschaft und Schuldbeitritt	1201

Inhaltsverzeichnis

3. Aufklärung bei Besicherung der Hauptschuld mittels Sachsicherheiten	1202
4. Folgen der Verletzung einer Aufklärungspflicht	1203
5. Schadensersatz wegen Sittenwidrigkeit der Mitverpflichtung	1203
VI. Beendigung der Mitverpflichtung	1203
1. Erreichung des Vertragszwecks	1203
2. Kündigung	1203
3. Der Befreiungsanspruch aus § 775 BGB	1204
4. Das Ablösungsrecht	1204
5. Beratungsscheckliste für das Verhältnis Gläubiger – Mitverpflichteter	1205
VII. Das Mandat im Verhältnis zu anderen Mitverpflichteten	1206
1. Information zur Person des weiteren Mitverpflichteten	1206
2. Information zu Wirksamkeit und Inhalt der weiteren Mitverpflichtung	1207
3. Ausgleich zwischen mehreren Mitverpflichteten	1207
4. Prozessuales und Kostenfragen	1208
5. Beratungsscheckliste für das Verhältnis zu anderen Mitverpflichteten	1209
§ 21 Gesamtschuldnerausgleich	
I. Vermögensauseinandersetzung nach Scheitern der Ehe	1211
1. Einleitung: Güterrechtlicher Ausgleich – allg. Vermögensausgleich	1211
2. Anwendungsbereich des sonstigen Ausgleichs	1214
3. Das anzuwendende Recht/Überlagerung durch die Ehe	1214
4. Der maßgebliche Zeitpunkt des Scheiterns	1218
5. Zuständigkeit	1219
6. Überblick über die Darstellung	1221
II. Gesamtschuldnerausgleich unter Ehegatten	1221
1. Begründung der Gesamtschulden/Außenverhältnis – Innenverhältnis	1221
2. Anspruchsgrundlagen des Innenausgleichs	1222
3. Durchsetzung des Anspruchs und Folgen der Nicht/Schlechterfüllung	1223
III. Die Besonderheiten bei Gesamtschulden unter Eheleuten	1224
1. Situation während intakter Ehe	1224
2. Situation nach Scheitern der Ehe	1225
3. Kein Ausgleichsanspruch für die Zeit vor Scheitern der Ehe	1226
4. Weitere Regeln und Beurteilungskriterien	1226
5. Anderweitige Bestimmung nach Scheitern der Ehe – Überblick	1227
IV. Die praktisch bedeutsamen Fallgruppen	1227
1. Darlehen für das gemeinsame Familienheim	1227
2. Anschaffungsdarlehen – Konsumentenkredite	1229
3. Gemeinsame Verbindlichkeiten im alleinigen Interesse eines Ehegatten	1232
4. Mietschulden	1232
5. Anderweitige Bestimmung durch Unterhaltsregelungen	1233
6. Steuerschulden/Steuererstattungen	1237
V. Gesamtschuldnerausgleich – Zugewinnausgleich	1237
1. Verhältnis des Gesamtschuldnerausgleichs zum Zugewinnausgleich	1237
2. Auswirkung des Gesamtschuldnerausgleichs auf den Zugewinn	1237
3. Anderweitige Bestimmung durch die Handhabung des Gesamtschuldnerausgleichs beim Zugewinn?	1241
VI. Geltendmachung des Ausgleichsanspruchs – das anwaltliche Mandat	1242
1. Checkliste zur Prüfung des Ausgleichsanspruchs	1242
2. Möglichkeiten der Geltendmachung des Ausgleichsanspruchs	1243
3. Die Wahl des zweckmäßigen Wegs	1243
4. Problematische Fragen – Haftungsfragen	1246
§ 22 Rückabwicklung von Zuwendungen unter Eheleuten und Familienangehörigen	
I. Grundlagen	1249
1. Zuwendungen unter Eheleuten	1249

Inhaltsverzeichnis

2. Zuwendungen zwischen Schwiegereltern und Schwiegerkindern	1252
3. Verfahrensrecht	1252
II. Rückabwicklung von Zuwendungen unter Eheleuten	1254
1. Schenkung	1254
2. Treuhandvertrag	1258
3. Darlehen	1259
4. Bruchteilsgemeinschaft	1260
5. Ehebezogene Zuwendung	1261
6. Die Ehegatteninnengesellschaft	1271
7. Familienrechtlicher Kooperationsvertrag	1280
8. Schema der Ausgleichsansprüche	1283
III. Rückabwicklung von Zuwendungen zwischen Schwiegereltern und Schwieger- kindern	1283
1. Zuwendungen von Schwiegereltern an Schwiegerkinder	1284
2. Zuwendungen von Schwiegerkindern an Schwiegereltern	1288
IV. Muster für Verfahrensanträge	1290
1. Antrag auf Ausgleich einer ehebezogenen Zuwendung bei Zugewinnge- meinschaft	1290
2. Antrag auf Rückforderung einer ehebezogenen Zuwendung bei Güter- trennung	1291
3. Stufenantrag auf Ausgleich bei einer Ehegatteninnengesellschaft	1293

Teil H. Versorgungsausgleich

§ 23 Versorgungsausgleich

I. Entwicklung des Versorgungsausgleichs	1296
1. Stichtagsregel bis 30.6.1977	1296
2. Stichtagsregel bis 31.12.1991 (Beitrittsgebiet)	1296
3. Neuregelung ab 1.9.2009	1296
II. Allgemeine Grundlagen des Versorgungsausgleich	1298
1. Halbteilung (§ 1 VersAusglG)	1298
2. Auszugleichende Anrechte (§ 2 VersAusglG)	1298
3. Ehezeit (§ 3 VersAusglG)	1299
4. Auskunftsansprüche (§ 4 VersAusglG)	1300
5. Ehezeitanteil und Ausgleichswert (§ 5 VersAusglG)	1301
III. Vereinbarungen (§§ 6–8 VersAusglG)	1303
1. Vereinbarungen nach neuem Recht	1303
2. Regelungsmöglichkeiten	1303
3. Zeitpunkte einer Vereinbarung	1305
4. Formelle Voraussetzungen (§ 7 VersAusglG)	1305
5. Materielle Voraussetzungen (§ 8 VersAusglG)	1306
IV. Wertausgleich bei Scheidung (§§ 9–17 VersAusglG)	1308
1. Rangfolge der Ausgleichsformen – Ausnahmen	1308
2. Externer Ausgleich (§§ 14–17)	1310
V. Ausnahmen (§§ 18, 19 VersAusglG)	1313
1. Geringfügigkeit (§ 18 VersAusglG)	1313
2. Fehlende Ausgleichsreife (§ 19 VersAusglG)	1316
VI. Wertausgleich nach Scheidung (Schuldrechtlicher Ausgleich)	1318
1. Grundlagen des Ausgleichs nach der Scheidung	1318
2. Abfindungsregelungen gem. §§ 23, 24 VersAusglG	1321
3. Teilhabe an der Hinterbliebenenversorgung (Verlängerter schuldrecht- licher Ausgleich)	1322
VII. Beschränkung oder Wegfall (§ 27 VersAusglG)	1323

Inhaltsverzeichnis

VIII. Ergänzende Vorschriften (§§ 28–31)	1325
1. Private Vorsorge wegen Invalidität (§ 28 VersAusglG)	1325
2. Leistungsverbot für Versorgungsträger (§ 29 VersAusglG)	1326
3. Schutz des Versorgungsträgers (§ 30 VersAusglG)	1326
4. Tod eines Ehegatten (§ 31 VersAusglG)	1327
IX. Anpassung nach Rechtskraft	1327
1. Anpassungsfähige Anrechte (§ 32 VersAusglG)	1328
2. Anpassung wegen Unterhalt (§§ 33, 34 VersAusglG)	1328
3. Anpassung wegen Invalidität oder Erreichen einer besonderen Altersgrenze (§§ 35, 36 VersAusglG)	1330
4. Anpassung wegen Tod der ausgleichsberechtigten Person (§§ 37, 38 VersAusglG)	1330
X. Abänderung nach Rechtskraft (§§ 51 VersAusglG, 225 FamFG)	1331
1. Abänderung von Alimentscheidungen (§ 51 VersAusglG)	1331
2. Abänderung des Wertausgleichs bei Scheidung (§ 225 FamFG)	1334

Teil I. Eheverträge und Scheidungsvereinbarungen

§ 24 Eheverträge

I. Allgemeine Hinweise zu Eheverträgen	1339
1. Mandatsannahme	1339
2. Begriff und Abgrenzung zu anderen Verträgen	1343
3. Form des Ehevertrages	1344
4. Grenzen der Ehevertragsfreiheit – Inhaltskontrolle von Eheverträgen	1345
II. Vereinbarungsmöglichkeiten im Ehevertrag	1351
1. Zu den allgemeinen Wirkungen der Ehe, Vermögensverzeichnis	1351
2. Vereinbarungsmöglichkeiten zum Zugewinnausgleich	1353
3. Vereinbarungsmöglichkeiten zum nachehelichen Ehegattenunterhalt	1364
4. Vereinbarungsmöglichkeiten zum Versorgungsausgleich	1375
III. Typische Ehevertragsgestaltungen	1385
1. Die Präambel im Ehevertrag	1385
2. Der Ehevertrag junger Eheleute	1386
3. Der Ehevertrag bei Eheschließung im fortgeschrittenen Alter	1387
4. Der Ehevertrag des Unternehmers/Freiberuflers	1388
5. Der Ehevertrag mit Auslandsberührung	1389

§ 25 Scheidungsvereinbarungen

I. Allgemeine Hinweise zu Scheidungsvereinbarungen	1393
1. Ehevertrag/Getrenntlebensvereinbarung/Scheidungsvereinbarung	1393
2. Beratungsaspekte	1396
3. Inhaltskontrolle von Scheidungsvereinbarungen	1401
II. Vereinbarungsmöglichkeiten bei Scheidung der Ehe	1402
1. Elterliche Sorge	1403
2. Kindesunterhalt	1404
3. Zugewinnausgleich und Vermögensauseinandersetzung	1406
4. Vereinbarungen zum nachehelichen Unterhalt	1411
5. Vereinbarungsmöglichkeiten zum Versorgungsausgleich	1415

§ 26 Flankierende erbrechtliche Maßnahmen zur Scheidungsvereinbarung

I. Regelungsbedarf	1423
II. Das gesetzliche Erb- und Pflichtteilsrecht des Ehegatten	1424
III. Der Ausschluss des gesetzlichen Ehegatterbrechts nach § 1933 BGB	1426
1. Anwendungsbereich	1426

Inhaltsverzeichnis

2. Die formellen Voraussetzungen	1427
3. Die materiellen Voraussetzungen	1428
4. Die Rechtsfolgen	1428
IV. Ausschluss des Ehegattenerbrechts bei gewillkürter Erbfolge nach § 2077 BGB ..	1429
V. Widerruf oder Aufhebung einer früheren Verfügung von Todes wegen	1430
1. Der gemeinsame Widerruf	1430
2. Der Erbverzicht lässt eine letztwillige Verfügung unberührt	1431
3. Der Widerruf eines Einzeltestaments	1431
4. Der Widerruf eines gemeinschaftlichen Testaments	1431
5. Der Rücktritt vom Erbvertrag	1432
6. Anfechtung des Erbvertrages	1433
7. Die Ausnahme des § 2077 Abs. 3 BGB	1433
8. Lebensversicherung mit Bezugsberechtigung des Ehegatten	1434
9. Widerruf von Vollmachten	1434
VI. Der Erb- und Pflichtteilsverzichtsvertrag	1434
1. Wirkungen und Voraussetzungen	1434
2. Erbverzicht und Ehegattenunterhalt nach § 1586b BGB	1435
3. Inhaltskontrolle	1436

Teil J. Nichteheliche Lebensgemeinschaft und eingetragene Lebenspartnerschaft

§ 27 Die nichteheliche Lebensgemeinschaft

I. Einleitung	1441
1. Soziologische und rechtliche Akzeptanz	1441
2. Verfassungsrechtlicher Schutz	1441
II. Definition der nichtehelichen Lebensgemeinschaft/ Abgrenzung zu anderen Gemeinschaftsformen	1442
1. Definition der nichtehelichen Lebensgemeinschaft	1442
2. Abgrenzungsfragen	1442
III. Rechtsgrundlagen bei Bestehen und Auseinandersetzung der nichtehelichen Lebensgemeinschaft	1443
1. Gesetzliche Regelung	1443
2. Analogie der eherechtlichen Vorschriften	1443
3. Analogie zum Verlöbnis	1443
4. Vertrag sui generis	1443
5. BGB-Gesellschaft	1444
6. Wegfall der Geschäftsgrundlage	1444
7. Schenkungswiderruf	1445
8. Bereicherungsrecht	1445
IV. Beginn der nichtehelichen Lebensgemeinschaft	1446
1. Faktisches Handeln	1446
2. Wirtschaftliches Handeln	1446
V. Ende der nichtehelichen Lebensgemeinschaft	1446
1. Trennung	1446
2. Eheschließung	1446
3. Tod	1447
VI. Nichteheliche Lebensgemeinschaft und Wohnraummiete	1447
1. Die nichteheliche Lebensgemeinschaft als Mieter	1447
2. Ein Partner als Untermieter/Ein Partner als Mieter	1448
VII. Die nichteheliche Lebensgemeinschaft und Grundbesitz	1449
1. Erwerb und Besicherung	1449
2. Nutzungsregelung	1450
VIII. Eigentum/Schenkungen/Zuwendungen/Finanzen	1450
1. Eigentum	1450

Inhaltsverzeichnis

2. Schenkungen/Zuwendungen und Rückforderungen	1451
3. Vertragliche Regelungen	1452
4. Konto	1452
IX. Vollmacht/Vertretung	1453
1. Postempfangsvollmacht	1453
2. Generalvollmacht	1454
3. Schweigepflichtentbindungserklärung	1454
4. Krankheitsvollmacht	1454
5. Betreuungsvollmacht	1454
6. Bankvollmacht für den Fall des Ablebens	1454
7. Vorsorgevollmacht	1454
X. Sozialhilfe/Verwaltungsrecht	1454
1. Sozialhilfe	1454
2. Wohngeld und Sozialwohnung	1455
3. Arbeitslosigkeit	1455
4. Bundeserziehungsgeldgesetz	1455
5. Familienprivileg	1455
6. Kindergeld	1455
7. Kinderpflegekrankengeld	1456
XI. Altersvorsorge	1456
1. Versorgungsausgleich	1456
2. Sonstige Regelungen	1456
XII. Vaterschaft	1457
1. Vaterschaftsanerkennnis	1457
2. Ausschluss der Vaterschaft gem. § 1599 BGB	1457
3. Vaterschaftsfeststellungsverfahren	1457
XIII. Steuerrechtliche Situation der nichtehelichen Lebensgemeinschaft	1458
1. Vergleich zur Ehe	1458
2. Steuervergünstigungen	1458
3. Erbschafts- und Schenkungssteuer	1458
XIV. Versicherungsrechtliche Situation	1458
1. Gesetzliche Krankenversicherung	1458
2. Privathaftpflichtversicherung	1459
3. Kfz-Versicherung/Rechtsschutzversicherung/Schadensersatzansprüche/ Haftungsfragen	1459
XV. Erbrecht	1459
1. Testament	1460
2. Erbvertrag	1460
3. Beeinträchtigende Schenkungen	1460
4. Erbrecht des nichtehelichen Kindes	1461
XVI. Internationales Privatrecht	1461
1. Anwendbares Recht	1461
2. Rechtswahl bei Partnerschaftsverträgen	1461
XVII. Die nichteheliche Partnerschaft im Ausländerrecht	1462
1. Aufenthaltserlaubnis/Einbürgerung	1462
2. Ausweisung/Abschiebung	1462
XVIII. Zuständigkeiten, Kosten und Gebühren	1463
1. Örtliche und sachliche Zuständigkeit	1463
2. Gebühren	1463
3. Prozesskostenhilfe	1463
4. Streitgegenstand/Streitwert	1463
§ 28 Die eingetragene Lebenspartnerschaft	
I. Einführung	1465
II. Begründung	1468

Inhaltsverzeichnis

1. Form	1468
2. Voraussetzungen	1468
III. Wirkungen und Inhalte	1469
1. Lebenspartnerschaftsname	1469
2. Unterhalt	1469
3. Vermögensstand	1469
4. Vertrag	1470
5. Sonstiges	1470
IV. Trennung	1471
1. Unterhalt	1471
2. Haushaltsgegenstände	1472
3. Wohnung	1472
V. Aufhebung	1472
1. Rechtsfolgen der Aufhebung	1473
2. Verfahrensrecht	1473
VI. Umwandlung in eine Ehe (Ehe für Alle)	1474
1. Zeitpunkt	1474
2. Verfassungsrechtliche Problematik	1475
3. Bedeutung	1475
4. Umwandlung	1476
 § 29 Verträge für eingetragene Lebenspartnerschaften	
I. Mandatsannahme	1478
II. Beratungs- und Regelungsbedarf	1479
1. Definition der Lebenspartnerschaft und Vertragsgestaltung	1479
2. Ehe für alle, Typenbildung und Regelungsbereiche	1480
3. Die Form des Lebenspartnerschaftsvertrages	1482
4. Sittenwidrigkeit und Inhaltskontrolle von Lebenspartnerschaftsverträgen	1484
III. Regelungsbereiche und Probleme bei der Gestaltung des Lebenspartnerschafts- vertrages	1486
1. Probleme der weiterhin fehlenden völligen Gleichstellung mit der Ehe	1486
2. Lebenspartnerschaftsvertragsbegriff	1486
3. Vereinbarungen zum Güterstand und zur Verfügungsbefugnis	1486
4. Die Regelung der persönlichen Beziehungen	1489
5. Vollmachten zu Gunsten des Lebenspartners	1490
6. Unterhalt und Altersvorsorge	1490
7. Kinder	1494
8. Erbrechtliche Sicherung und Erbrechtsfallen	1494
9. Hinweise und Belehrungen	1497
IV. Kosten	1497
1. Notarkosten	1497
2. Rechtsanwaltsgebühren	1498
 § 30 Verträge für nichteheliche Lebensgemeinschaften	
I. Mandatsannahme	1501
II. Beratungs- und Regelungsbedarf	1501
1. Definition der Lebensgemeinschaft und Vertragsgestaltung	1501
2. Motiverforschung, Regelungsumfang und typische Fallgruppen	1505
3. Die Form des Partnerschaftsvertrages	1507
4. Sittenwidrigkeit und Inhaltskontrolle von Partnerschaftsverträgen	1507
III. Regelungsbereiche und Probleme bei der Gestaltung des Partnerschaftsvertra- ges	1509
1. Präambel, Beginn und Beendigung der Partnerschaft, insbesondere Abfindungsklauseln und Vertragsstrafen	1509

Inhaltsverzeichnis

2. Die Regelung der persönlichen Angelegenheiten (sexuelle Kontakte, Empfängnisverhütung und Lebensgestaltung) sowie der Haftung	1510
3. Vollmachten zu Gunsten des Partners	1512
4. Wohn- und Haushaltsgemeinschaft	1513
5. Vermögensverhältnisse, Arbeitsfälle und Verbindlichkeiten	1516
6. Zuwendungen und ihr späterer Ausgleich bei einer Trennung	1517
7. Unterhalt während oder nach einer Trennung sowie Alterssicherung	1518
8. Kinder in der Lebensgemeinschaft (gemeinsame Kinder, Adoptivkinder und Stiefkinder), gemeinsame Sorge und soziale Elternschaft	1519
9. Verfügungen von Todes wegen zu Gunsten des Partners	1521
10. Hinweise, Belehrungen	1524
IV. Gestaltungsprobleme für Ehe-, Lebenspartnerschafts- und Partnerschaftsverträge im Hinblick auf ein vorausgehendes Zusammenleben	1524
V. Kosten	1526
1. Notarkosten	1526
2. Rechtsanwaltsgebühren	1526

Teil K. Abstammungsrecht

§ 31 Abstammungsrecht

I. Einleitung	1528
II. Mutterschaft	1529
III. Vaterschaft (und geplante Mit-Mutterschaft)	1530
1. Vaterschaft kraft Ehe mit der Mutter	1532
2. Vaterschaft kraft Anerkennung	1532
3. Vaterschaft kraft gerichtlicher Feststellung	1535
4. Mit-Mutterschaft (geplant)	1546
IV. Anfechtung der Vaterschaft	1547
1. Entbehrlichkeit der Anfechtung bei Scheidung	1547
2. Antragsbefugnis, gesetzliche Vertretung, Verfahrensfähigkeit	1548
3. Beteiligte, Verfahrensbeistand des Kindes	1550
4. Besondere Zulässigkeits- und Begründetheitsvoraussetzungen	1551
5. Anfechtungsfrist	1554
6. Darlegungs- und Beweislast, Schlüssigkeit (Anfangsverdacht), Beweisfragen	1557
7. Verfahrenskostenhilfe	1559
8. Muster: Vaterschaftsanfechtungsantrag	1560
9. Besonderheiten der gerichtlichen Entscheidung	1561
10. Postmortale Vaterschaftsanfechtung	1562
11. Rechtskraft der stattgebenden und abweisenden Entscheidung	1562
12. Folgen der erfolgreichen Vaterschaftsanfechtung	1563
V. Weitere Ansprüche/ Verfahren im Zusammenhang mit der Abstammung	1563
1. Abstammungsklä rung ohne Statuswirkung	1563
2. Sonstiges	1564

Teil L. Versicherungsrecht und Steuerrecht

§ 32 Familienrecht und Versicherungsrecht

I. Einleitung	1565
II. Allgemeine Grundsätze	1565
1. Mitversicherung von Ehegatten und Familienangehörigen	1565
2. Mehrfachversicherung	1567

Inhaltsverzeichnis

3. Rückgriff des Schadenversicherers	1567
4. Ehegatte als Repräsentant	1567
5. Versicherungsbedingungen	1568
III. Die einzelnen Versicherungssparten	1568
1. Privathaftpflichtversicherung	1568
2. Hausratversicherung	1569
3. Kraftfahrtversicherung	1569
4. Lebensversicherung	1570
5. Rechtsschutzversicherung	1573
6. Krankenversicherung	1573
7. Unfallversicherung	1574

§ 33 Familienrecht und Steuerrecht

I. Unterhaltsleistungen im System des Einkommensteuerrechts	1578
II. Unterhalt als außergewöhnliche Belastung	1579
1. Gemeinsame Regelungen für Kindes- und Ehegattenunterhalt	1579
2. Kindesunterhalt als außergewöhnliche Belastung	1590
3. Ehegattenunterhalt als außergewöhnliche Belastung	1593
4. Unterhalt bei eheähnlicher Lebensgemeinschaft	1594
III. Steuerliche Voraussetzungen und steuerliche Probleme des begrenzten Real- splittings	1596
1. Steuerliche Voraussetzungen	1596
2. Einkommensteuerliche Probleme im Zusammenhang mit dem begrenzten Realsplitting	1599
IV. Familienrechtliche Aspekte des begrenzten Realsplitting	1600
1. Familienrechtliche Voraussetzungen des begrenzten Realsplittings	1600
2. Familienrechtliche Folgen des begrenzten Realsplittings	1606
V. Kindbedingte Erleichterungen	1614
1. Kindergeld	1614
2. Kinderfreibeträge	1617
VI. Einführung der elektronischen Lohnsteuerabzugsmerkmale (ELSTAM)	1619
1. Lohnsteuerklassen	1620
2. Faktorverfahren nach §§ 39 f. EStG	1621
3. Änderung Lohnsteuerklassenwahl im Jahr der Trennung	1622
4. Einkommensgrenze bei Kindergeld und Kinderfreibetrag bis einschließlich VZ 2011	1624
5. Kinderbetreuungskosten – Rechtslage bis einschließlich VZ 2011	1625
6. Kinderbetreuungskosten ab VZ 2012 (§ 10 Abs. 1 Nr. 5 EStG)	1626
7. Zuordnung der Aufwendungen	1628
8. Rechtsprechung: BFH-Urteil vom 18.4.2013 zur Kindergeldberechtigung bei mehrfacher Haushaltsaufnahme eines Kindes	1629
9. Entlastungsbetrag für Alleinerziehende nach § 24b EStG	1629
VII. Kinder im Steuerrecht	1632
1. Allgemeines	1632
VIII. Familienleistungsausgleich	1634
IX. Kinder, Kinderfreibeträge für Kinder	1636
X. Steuerabzug beim Arbeitslohn	1651
XI. Elterngeld	1653

Teil M. Verfahrensrecht

§ 34 Verfahren vor dem Familiengericht 1. Instanz

I. Das Scheidungsverfahren vor dem Familiengericht	1658
1. FamFG, Ehe- und Familiensachen, Verfahrensregeln, Prozess	1658

Inhaltsverzeichnis

2. Grundlagen: Internationale Zuständigkeit der Familiengerichte gemäß EuEheVO	1659
3. Anwaltszwang	1660
4. Nachteile ohne Beratung und Anwaltsvertretung	1661
5. Vollmacht und Risiken	1662
6. Der Scheidungsantrag und seine Rechtsfolgen	1663
7. Die Darlegungs- und Beweislast: Unterschiedliche Anforderungen	1665
8. Das Getrenntleben als Voraussetzung für das Scheitern der Ehe, § 1567 BGB	1666
9. Die Scheidung nach einjähriger Trennung	1666
10. Die Scheidung vor einjähriger Trennung – Geringe Relevanz	1667
11. Kinderschutz- und Ehegattenschutzklausel	1667
12. Ehescheidung: Staatlicher Routineakt gegen Institutsgarantie nach Art. 6 GG?	1667
13. Ausgewählte Beratungs- und Verfahrenssituationen	1668
14. Kosten bei Scheidungs- und Folgesachen	1670
15. Scheidung mit Auslandsbezug – Rom III-VO – Welches Recht gilt im Scheidungsprozess?	1671
16. Scheidungsprozess und Verfahrenskostenhilfe	1672
17. Fazit	1673
II. Einzelheiten zum Scheidungsverbund, § 137 FamFG	1673
1. Zwangsverbund und freiwilliger Verbund: Überblick	1673
2. Scheidungsverbund und Verbundfähigkeit von Folgesachen	1674
III. Vorabentscheidung über den Scheidungsantrag: Abtrennung von Folgesachen, Anwaltszwang	1675
1. Abtrennung gemäß § 140 FamFG: Auswahl	1675
2. Abtrennungsmöglichkeiten gemäß § 140 Abs. 1 und Abs. 2 Nr. 1–5, Abs. 3 FamFG	1676
3. Spezielle Fallgruppen zu § 140 Abs. 2 Nr. 5 FamFG	1676
IV. Der Scheidungsantrag gemäß FamFG	1677
V. Die Vorbereitung des Scheidungsprozesses	1677
VI. Die Scheidungsantragsschrift gemäß § 133 FamFG	1678
VII. Missbrauch beim Scheidungsantrag?	1679
VIII. Muster einer Antragsschrift	1679
IX. Fazit	1680

§ 35 Verfahren vor dem Familiengericht 2. Instanz

I. Grundzüge der Beschwerde	1681
1. Statthaftigkeit der Beschwerde	1682
2. Beschwerde	1682
3. Beschwerdefrist und Besonderheiten im Verfahren des vorläufigen Rechtsschutzes	1683
4. Einlegung der Beschwerde	1684
5. Keine Begründungspflicht	1685
6. Gang des Verfahrens	1685
7. Entscheidung über die Beschwerde	1686
8. Anschlussbeschwerde	1686
9. Wiedereinsetzung	1687
10. Gehörsrüge	1688
II. Grundzüge der Rechtsbeschwerde	1688
1. Zulassungsfreie Rechtsbeschwerde	1689
2. Zulassung der Rechtsbeschwerde	1689
3. Sprungrechtsbeschwerde	1691
III. Rechtsmittel in Familiensachen	1691
1. Rechtsmittel in fG-Sachen	1691
2. Rechtsmittel in Ehesachen und Familienstreitsachen	1692

Inhaltsverzeichnis

IV. Kosten der Beschwerdeinstanz	1695
1. Besonderheiten in Ehesachen	1695
2. Besonderheiten in Abstammungssachen	1696
3. Besonderheiten in Unterhaltssachen	1696
§ 36 Einstweiliger Rechtsschutz	
I. Allgemeine Grundlagen	1698
1. Entwicklung des vorläufigen Rechtsschutzes in Familiensachen	1698
2. Grundlagen nach dem FamFG	1699
3. Allgemeine und besondere Regelungen	1700
II. Grundlagen der einstweiligen Anordnung	1704
1. Einleitung des Verfahrens	1704
2. Anwaltliche Vertretung	1705
3. Verfahrenskostenhilfe	1705
4. Zuständigkeit	1706
5. Anordnungsanspruch	1708
6. Anordnungsgrund	1709
7. Begründung und Glaubhaftmachung	1709
8. Inhalt der Anordnung	1710
9. Verfahren	1711
III. Außerkrafttreten	1713
IV. Aufhebung oder Abänderung	1713
V. Frist zur Einleitung des Hauptsacheverfahrens	1714
VI. Negative Feststellungsverfahren	1715
VII. Vollstreckung	1716
VIII. Musteranträge	1716
1. Umgangsverfahren	1716
2. Kindesunterhaltsverfahren	1718
3. Gewaltschutzverfahren	1719

Teil N. Kosten- und Vergütungsrecht

§ 37 Gerichtskosten und Anwaltsvergütung in Familiensachen

I. Grundbegriffe des allgemeinen Gebührenrechts und Besonderheiten des Gebührenrechts in Ehe- und Familiensachen, Lebenspartnerschaftssachen	1725
1. Grundbegriffe des allgemeinen Gebührenrechts	1725
2. Besonderheiten in Ehe- und Familiensachen, Lebenspartnerschaftssachen	1733
II. Die außergerichtliche Tätigkeit des Rechtsanwalts	1736
1. Beratung, Gutachten, Mediation, § 34 RVG	1736
2. Außergerichtliche Vertretung, VV 2300 RVG	1739
3. Abgrenzung außergerichtliches – gerichtliches Mandat: der unbedingte Verfahrensauftrag	1743
III. Die gerichtliche Tätigkeit des Rechtsanwalts (Hauptsacheverfahren 1. Instanz)	1745
1. Gebühren bei unbedingtem Verfahrensauftrag: Teil 3 VV-RVG	1745
2. Die familienrechtlichen Verfahren im Einzelnen – Besonderheiten bei den Gebühren, Gegenstandswerte	1746
IV. Außergerichtliche Tätigkeit des Rechtsanwalts – Streitverhütung – vorsorgende Rechtspflege	1763
1. Gebühren	1763
2. Gegenstandswerte	1763
V. Vereinbarungen, insbesondere Einigungen	1764
1. Gebühren	1764
2. Gegenstandswerte	1768

Inhaltsverzeichnis

3. Der Anwaltsvergleich § 796a ZPO iVm § 113 Abs. 1 FamFG	1772
4. Gerichtskosten	1772
VI. Eilverfahren	1772
1. Die einstweilige Anordnung	1772
2. Der Arrest	1774
3. Gerichtskosten	1775
4. Rechtsmittel	1775
5. Eilverfahren und Verfahrenskostenhilfe	1775
6. Rechenbeispiele	1775
VII. Rechtsmittel: Gebühren, Werte	1777
1. Gebühren	1777
2. Gegenstandswerte, §§ 39, 40 FamGKG	1778
3. Gerichtskosten	1779
VIII. Mediation	1779
1. Das Honorar des Anwaltsmediators	1779
2. Das Honorar der vertretenden Anwälte	1779
IX. Beratungshilfe, Verfahrenskostenhilfe	1779
1. Beratungshilfe, § 44 RVG, VV 2500 ff. RVG Beratungshilfegesetz (BerHG) vom 18.6.1980 idF v. 31.8.2013	1779
2. Verfahrenskostenhilfe, §§ 45 ff. RVG; VV 3335, 3337; Vorb. VV 3.3.6; Vorb. 3 Abs. 3 RVG; § 23a RVG	1782
X. Wert- und Kostenfestsetzungsverfahren	1787
1. Wertfestsetzung	1787
2. Kostenfestsetzung	1788

Teil O. Internationales Familienrecht

§ 38 Familienrechtliche Rechtsverhältnisse mit Auslandsbezug

I. Einleitung und Grundbegriffe	1793
1. Einleitung	1793
2. Grundsätze und Grundbegriffe	1794
II. Eheschließung mit Auslandsbezug	1796
1. Wirksamkeit von Eheschließungen	1796
2. Internationale Abkommen und Staatsverträge	1796
3. Deutsches Kollisionsrecht	1797
4. Prüfungsaufbau zur Überprüfung der Wirksamkeit von Eheschließungen unter Beteiligung von Ausländern oder im Ausland	1801
III. Ehescheidung mit Auslandsbezug	1803
1. Internationale Zuständigkeit deutscher Gerichte	1803
2. Sachlicher und räumlicher Anwendungsbereich der EuEheVO	1803
3. Internationale Zuständigkeit nach deutschem Recht	1807
4. Das auf die Ehescheidung anzuwendende Recht	1808
5. Anerkennung von Ehescheidungen	1811
6. Prüfungsschema bei Ehescheidungsverfahren mit Auslandsbezug	1812
IV. Umgangs- und Sorgerechtsverfahren mit Auslandsbezug	1813
1. Zuständigkeit deutscher Gerichte	1813
2. Anwendbares Recht	1818
3. Anerkennung und Vollziehung ausländischer Entscheidungen	1820
4. Abänderung ausländischer Entscheidungen	1822
5. Entführung und Zurückbehaltungsfälle	1823
6. Rechtsstreitigkeiten über die Vollstreckung und Anerkennung von Umgangs- und Sorgerechtsbeschlüssen bei Mitgliedstaaten der EuEheVO sowie Vertragsstaaten des KSÜ und MSA sowie des ESÜ	1825

Inhaltsverzeichnis

7. Internationale Zuständigkeit deutscher Gerichte bei der Vollstreckung von Ordnungsgeld sowie bei Schadensersatzansprüchen wegen Umgangsvereitelung	1825
V. Unterhaltsrecht mit Auslandsbezug	1826
1. Zuständigkeit deutscher Gerichte	1826
2. Anwendbares Recht	1831
3. Anerkennung und Vollstreckung	1834
4. Prüfungsschema bei Unterhaltsverfahren mit Auslandsberührung	1836
VI. Güterrecht mit Auslandsbezug	1836
1. Einleitung	1836
2. Anwendungsbeginn	1837
3. Sachlicher Anwendungsbereich	1838
4. Internationale Zuständigkeit Güterrechtssache	1839
5. Örtliche Zuständigkeit	1841
VII. Bestimmung des anzuwendenden Rechts nach dem Güterrechtsstatut	1841
1. Einleitung	1841
2. Formgültigkeit güterrechtlicher Vereinbarungen	1842
3. Anerkennung gerichtlicher Entscheidungen	1843
4. Vollstreckung nach der Güterrechtsverordnung	1843
5. Anwendbares Recht für Alteen	1844
VIII. Versorgungsausgleich mit Auslandsbezug	1845
1. Internationale Zuständigkeit deutscher Gerichte	1845
2. Anwendbares Recht	1845
IX. Rechte an der Ehewohnung und Auseinandersetzung des ehelichen Haushalts mit Auslandsberührung	1845
1. Zuständigkeit deutscher Gerichte	1845
2. Anwendbares Recht	1846
X. Gewaltschutzverfahren	1846
1. Internationale Zuständigkeit deutscher Gerichte	1846
2. Anwendbares Recht	1846
XI. Sonstige Familiensachen gemäß § 266 FamFG mit Auslandsbezug	1847
1. Internationale Zuständigkeit deutscher Gerichte	1847
2. Anwendbares Recht	1847
3. Wirksamkeit von Eheverträgen mit Auslandsbezug	1847
4. Eingetragenen Lebenspartnerschaft mit Auslandsbezug	1848
5. Zustellung und Beweisaufnahme im europäischen Rechtsraum	1848
XII. Abstammung	1849
1. Zuständigkeit deutscher Gerichte	1849
2. Anwendbares Recht	1849
3. Leihmutterchaft	1850
Sachverzeichnis	1851